

72h Aktion an der Robert-Gerwig-Schule St. Georgen

„Gut sitzen in St. Georgen“

Als die **Planungen** der 72h-Aktion begannen und der BDKJ die Teilnahme bei verschiedenen Einrichtungen und Gruppen abfragte, war für einen Teil des Lehrerkollegiums sowie die Schulleitung sofort klar, dass wir ein Teil dieser Aktion werden möchten. Nicht zu wissen, wie viele SchülerInnen und Angehörige uns



unterstützen würden und wie schlagkräftig die Gruppe sein würde, machte die Vorbereitung für uns etwas schwer. Dennoch fieberten wir der Startschuss-Aktion am **Donnerstagabend** um 17.07 Uhr entgegen. Dort erfuhren wir unsere Aufgabe: „Stellt Sitzgelegenheiten aus Paletten her und spendet diese an soziale Einrichtungen!“ - eine für uns spannende und passende Aufgabe, die wir mit Freude annahmen.

Und so begann ein kleiner Kreis aus Eltern, Schülern, Lehrern und Schulleitung umgehend mit der Planung: Materialbeschaffung, erste Umsetzungsideen, mögliche Spender wurden besprochen und direkt kontaktiert. Keine Stunde später hatten wir dank zahlreicher Kontakte der Eltern zu verschiedensten Firmen und Bekannten bereits Schrauben, Gewindestangen, Unterlegscheiben, ca. 60 Paletten, Farbe samt Malerutensilien und alles an Werkzeug organisiert, was einen schnellen Arbeitsbeginn am Freitagmorgen ermöglichen würde.

Am **Freitag** wurde schließlich so fleißig gebohrt, geschraubt, gesägt und geschliffen, dass abends bereits nahezu alle Paletten zu Sitzgelegenheiten verarbeitet waren. Ein Teil organisierte Material für Sitzpolster und stellte diese fleißig her. Wir waren abends überwältigt vom Tatendrang der ganzen Unterstützer und überlegten, wie wir Samstag und Sonntag weiter vorgehen wollen. Klar war



bereits, dass wir die Paletten streichen werden. Da wir aber weiterhin auf sehr viele Unterstützer bauen konnten und nicht wussten, ob wir alle ihren Erwartungen und Fähigkeiten entsprechend einsetzen können, wuchs Freitagabend im Gespräch mit einigen Eltern der Gedanke, die Spielgeräte für den Pausenhof aufzubauen, die seit Monaten auf ihre Montage warteten. Nach einiger Überzeugungsarbeit gab die



Schulleitung schließlich grünes Licht und unsere ursprüngliche Aufgabe wurde um den Bau der Spielgeräte erweitert. Mit einigen Anrufen waren prompt 3 Kubikmeter Beton, ein Radlader, ein Bagger für Samstag organisiert sowie die Sicherheitsfrage mit dem TÜV geklärt und der Umsetzung stand nichts mehr im Wege.

Samstagsmorgen kümmerte sich sogleich eine Gruppe von Eltern und Schülern um die Fertigstellung der letzten Sitzgelegenheiten sowie deren Anstrich, während eine andere Gruppe mit dem Ausheben der ersten Löcher begann - eine kräftezehrende und langwierige Arbeit bis nachmittags schließlich Hilfe durch den Bagger anrückte. So schafften wir es sogar bereits Samstagnachmittag, das erste von insgesamt drei Geräten einzubetonieren.



Am **Sonntag** stand primär auf dem Aufgabenzettel, unsere fertigen Sitzmöbel an ihre Empfänger zu verteilen: Das erste Exemplar erhielt die Aktionsgruppe aus KJG und Bergstadtfetzern, die ihrerseits im Rahmen der 72h-Aktion zur Aufgabe hatten, das Öko-Zentrum zu verschönern. Weitere Möbel gingen an die Grundschule Peterzell und später ggf. an das Lorenzhaus sowie das Bildungszentrum in St. Georgen.

Unermüdlich wurde währenddessen an den Spielgeräten weitergebaut: Auf der einen Seite galt es, Reckstangen sachgerecht zusammenzubauen und ihre spätere Position auszurichten und zu fixieren, an anderer Stelle mussten Stangen einbetoniert werden, an denen später ein Kletternetz eingespannt werden kann.

Noch immer voller Tatendrang und weiterer Hilfe sei Dank konnten wir ganz nebenbei auch noch die Spielhütte auf dem Schulhof reparieren: Es mussten neue Bodendielen verschraubt und das Dach wieder installiert und befestigt werden.

Und so kam es, dass wir Sonntagabend um 16 Uhr zum Grillfest laden konnten. Die Möbel waren fertiggestellt und verteilt, die Geräte soweit möglich installiert, einbetoniert und durch Bauzäune bis zur TÜV-Freigabe gesichert, die Holzhütte wieder hergerichtet. Selten schmeckte die Grillwurst so gut wie unter dem Anblick dessen, was wir in 72 Stunden alles erreicht haben!

Unser **größter Dank** gilt allen Beteiligten, die sich im Rahmen der 72h-Aktion an der Robert-Gerwig-Schule für das Gelingen unseres Projektes eingesetzt haben. Dazu gehören alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und weiteren Angehörigen, die bei der Arbeit in vielfältiger Weise geholfen haben. Vielen Dank an alle Lehrerkollegen, die uns bei der Vorbereitung, dem Werkeln, dem Nähen geholfen oder mit leckerem Essen versorgt haben. Ganz **herzlichen Dank** an alle Firmen und Personen, die uns mit Spenden und Leihgaben unter die Arme gegriffen und diese ganze Aktion überhaupt erst möglich gemacht haben.



Und nicht zuletzt vielen Dank dem BDKJ, der diese Aktion überhaupt erst auf die Beine gestellt und vorbereitet hat. Auch bei der nächsten 72h-Aktion werden wir definitiv wieder teilnehmen! ☺

Das Aktionsteam der Robert-Gerwig-Schule